



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Duisburg**

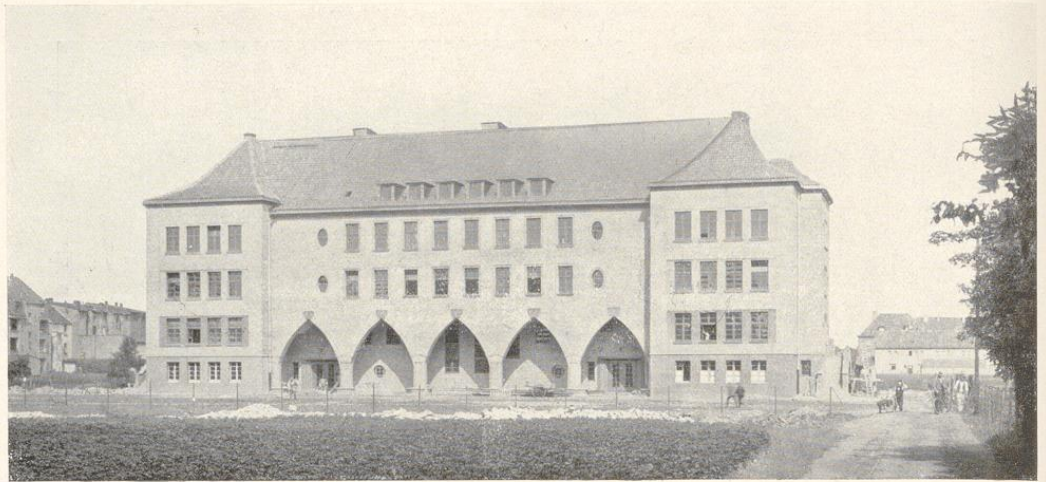
**Dieter, Hermann**

**Berlin-Halensee, 1925**

Duisburger Centralheizungs-Fabrik Hermann Berker, Duisburg

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)



Volksschule Duisburg-Wanheimerort  
 Zentralheizungsanlage: Duisburger Centralheizungs-Fabrik Hermann Berker  
 Architekt: Hochbauamt Süd (Stadtbaurat Dr. Dieter)

## DUISBURGER CENTRALHEIZUNGS-FABRIK

HERMANN BERKER

Die Firma ist im Jahre 1906 durch den Ingenieur Hermann Berker gegründet worden und ist die älteste und größte Firma der Zentralheizungs-Industrie am Platze. Sie beschäftigt sich mit der Projektierung und Ausführung von Warmwasserheizungs-, Niederdruck- und Hochdruckdampfheizungs-Anlagen, Warmwasserbereitungs- und Brausebadanlagen, Fernheizwerken, Abdampf- und Abwärmeverwertung, Teer-, Lack- und Leimkoch-Anlagen, sowie von Phoros-Gasheizungsanlagen. Bisher sind über 1000 Anlagen für Verwaltungen, Industrie, Handel und Privatleute ausgeführt worden, und zwar in der Hauptsache in Groß-Duisburg, u. a. in 59 Schulen.

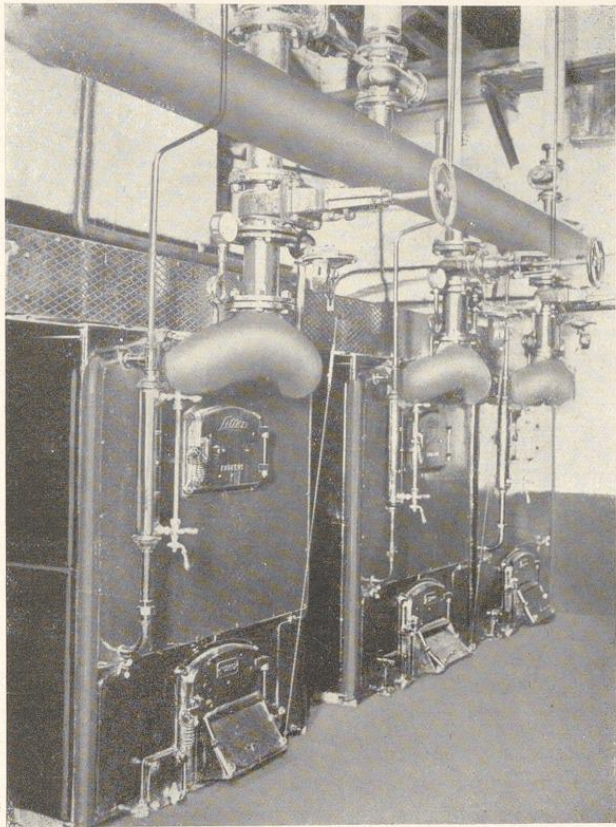
Die Einführung von Zentralheizungen macht in der letzten Zeit, nachdem die Brennstoffnot überwunden ist, sehr erfreuliche Fortschritte. Während früher die Zentralheizung nur in größeren und besseren Wohnungen zu finden war, findet sie heute ihren Weg auch in kleine Wohnungen, wenn auch zum Teil in beschränkterer Ausdehnung, als man sie früher gewohnt war.

Maßgebend für die stark steigende Einführung der Zentralheizung sind vor allem die beiden folgenden bedeutsamen Vorteile vor der Ofenheizung, nämlich:

1. die Bequemlichkeit, nur eine einzige Feuerstelle bedienen zu müssen und die damit verbundene Reinlichkeit,
2. die bessere Ausnutzung des Brennstoffes, also der billigere Betrieb.

Der volle Nutzen und der höchste gesundheitliche Wert einer Zentralheizung wird erzielt, wenn man nicht allein die Wohnräume, sondern auch die Nebenräume in die Beheizung mit hineinzieht, die größte Reinlichkeit, wenn man die Heizkessel in einem abgeschlossenen Heizraum, und die größte Bequemlichkeit, wenn man ihn in die Nähe des Brennstofflagers in den Keller legt.

Das ist nicht immer durchführbar, besonders, wenn man einzelne Wohnungen oder Stockwerke beheizen will. Deshalb ist man in neuerer Zeit dazu übergegangen, die Heizkessel derart auszu-



Kesselanlage im Rathaus Duisburg  
5 Großkessel mit zus. 200 qm Heizfläche

führen, daß sie eisernen Stubenöfen gleichen und auf der Diele oder in der Küche Aufstellung finden können. Noch einen Schritt weiter ist man gegangen, indem man den Heizkessel mit dem Küchenherd vereinigt. Sofern es sich nicht um sogenannte Wohnküchen handelt, ist zu beachten, daß das Wärmebedürfnis fast niemals mit dem der Küche zusammenfällt, so daß eine selbständige Feuerung für die Heizung vorzuziehen ist.

In der letzten Zeit haben sich verschiedene Namen für derartige Kleinheizungen, die also nur für eine beschränkte Zahl von Räumen, kleine Wohnungen, Läden, Büros, Stockwerkheizungen u. dergl. bestimmt sind, eingeführt. Sie nennen sich je nach der Herkunft der Heizkessel, die die Heizungsfirmen von den meisten Kesselfabriken unmittelbar beziehen, Narag—Sieger—Siegerland—Wakatheizungen usw.

Bei allen handelt es sich um die gleiche Heizungsart, nämlich die bekannte und bewährte Warmwasserheizung, die seit Jahren in den weitaus meisten Fällen für Wohnhäuser angewandt wird.

Man lasse sich also nicht durch die oben angeführten Namen in den Glauben versetzen, daß es sich um eine Neuerung, die nur von bestimmten Firmen ausgeführt werden kann, handelt.

Die Firma ist dem Verbands der Centralheizungs-Industrie angeschlossen und ist als solche verpflichtet, ihre Anlagen nach den bewährten Regeln des Verbandes herzustellen, wodurch die Empfänger der Anlagen die Sicherheit erlangen, daß sie eine sachgemäß ausgeführte, ausreichend bemessene und billig arbeitende Anlage erhalten.